

Die Kälte



Kit Bitterfeld tritt eine Forschungsstelle in der Antarktis an. Damit flieht sie vor den Trümmern ihrer Ehe. Die Anreise wird zum Albtraum. Ein Notruf, ein brennendes Schiff, eine verschwundene Crew und ein mysteriöser Mann ohne Erinnerung. Es zieht ein Schneesturm auf und damit beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Kit muss herausfinden, wem sie trauen kann, bevor sie monatelang von der Zivilisation abgeschnitten wird. Beim Lesen erkennt man, dass die Antarktis lebensfeindlich, isolierend, beklemmend ist. Man spürt die aufkommende Frage, Wo ist die Gefahr, auf dem Eis oder mitten unter den Personen? Die Protagonisten sind vielschichtig, ihre Motive oft undurchsichtig. Beim Lesen wird man in ein ständiges Wechselspiel aus Vermutung und Zweifel gezogen. Durch die Abgeschiedenheit verstärkt sich die emotionale Spannung. Dieser Roman ist für mich ein atmosphärisch dichter Thriller, der weniger durch Action als durch psychologische Spannung und ein aussergewöhnliches Setting überzeugt. Ich empfehle dieses Buch gerne weiter.

Riley James, Die Kälte, Hoffmann und Campe, 14.10.2025, 368 Seiten, Fr. 27.90